

GLOSSAR ZU POLITISCHEN UND MILITÄRISCHEN INSTITUTIONEN

Adlectio

Hinzuwahl zu einem Gremium wie etwa die *adlectio* eines Ritters zur Gruppe der Senatoren.

Aedil

Römischer Beamter, der in Rom polizeiliche Funktionen ausübte und vor allem die Aufsicht über Straßen, Plätze und den Markt besaß. Die Aedilen veranstalteten auch die öffentlichen Spiele.

Aerarium

Schatz der römischen Republik, der sich im Saturntempel im Forum Romanum befand. Die öffentlichen Finanzen wurden von den Quaestoren verwaltet; die wichtigsten Entscheidungen über die Finanzpolitik traf der Senat.

Ager publicus

Land im Besitz der römischen Republik (Gemeineland). Als Ackerland wurde der *ager publicus* an Bauern und Großgrundbesitzer verpachtet, als Weideland wurde er gegen Zahlung einer bestimmten Summe für jedes Stück Vieh Bauern und Viehbesitzern zur Verfügung gestellt. Das Weideland durfte nicht eingezäunt werden. Im Besitz der Republik befanden sich auch umfangreiche Waldgebiete, etwa der Silawald in Bruttium.

Agogé

griech. Erziehung, Unterrichtung; Erziehungssystem, in Sparta von staatlicher Seite organisiert und finanziert.

Agón

griech. Wettstreit, Wettkampf. Es gab sportliche wie musische Agone. Das »agonale Prinzip« war ein Grundzug der griechischen Kultur seit der Frühzeit.

Agorá

freier Platz, »öffentlicher Raum« und später Markt in der Polis; von Anfang an zugleich Bezeichnung für die dort zusammentretende Volksversammlung.

Amphiktýones

griech. Umwohner; Kultverband von um ein Heiligtum ansässigen Stämmen und Poleis. Die bekannteste

Eidgenossenschaft, für die Verwaltung der Heiligtümer zuständig, ist die delphisch-pyläische Amphiktyonie mit dem Demeter-Heiligtum bei Anthela und dem Apollon-Heiligtum in Delphi als Mittelpunkt.

Annuität

Prinzip des römischen Ämterrechts; es durfte kein Amt länger als ein Jahr bekleidet werden. Außerdem galt auch der Grundsatz, dass zwischen der Ausübung verschiedener Ämter ein amtsfreier Zeitraum liegen musste. Es war also einem römischen Senator nicht möglich, sich während einer Amtszeit zu bewerben und so zwei Ämter unmittelbar hintereinander innezuhaben. Das Prinzip der Annuität galt nicht für Promagistrate und Censoren.

Apélla

griech. Schar, Gemeinde; Volksversammlung in Sparta.

Apoikía

»Pflanzstadt«; griech. Kolonie mit eigenem Stadtrecht.

Archon

(Plural *archontes*) allgemeine Bezeichnung für die (obersten) Beamten einer Polis, auch Statthalter usw. Im archaischen und klassischen Athen amtierten jährlich neun Archonten, die für verschiedene Aufgabenbereiche zuständig waren – neben dem obersten *a.* (*epónymos*, nach dem das jeweilige Amtsjahr benannt wurde) der *a. basileús*, der religiös-kultische Funktionen hatte, der *a. polémarchos*, der bis in das 5. Jh. der Oberbefehlshaber des Heeres war, und die Thesmotheten (s.d.).

Areopag

der alte Adelsrat in Athen, benannt nach dem Ort seines Zusammentretens auf dem Hügel westlich der Akropolis, auf dem die erste Blutgerichtsstätte gelegen haben soll. Der A., der sich später aus den ehemaligen Archonten (s.d.) zusammensetzte, fungierte nicht nur als Gericht, sondern auch (bis zu den Reformen des Ephialtes) als politisches Beratungsorgan.

Áristoi

griech. die Besten; (Selbst-)Bezeichnung der Adligen.

Asébeia

griech. Unglaube, Gottlosigkeit; fehlende Achtung der Glaubensvorstellung und religiösen Rituale, die mit dem Tod bestraft werden konnte.

Auguren

Kollegium von Priestern, deren Aufgabe es war, durch Einholung von Vorzeichen festzustellen, ob eine politische Handlung die Zustimmung der Götter besaß. Dem Kollegium gehörten sechzehn meist einflussreiche Senatoren an, die aufgrund ihrer Aussagen einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Politik ausüben konnten.

Augustus

Ursprünglich Ehrenname, der im Jahr 27 v. Chr. verliehen wurde. Später Teil der Kaisertitulatur, wobei A. den regierenden Kaiser mit allen Rechten bezeichnet.

Auspicia

Das mit der Übertragung eines imperium verbundene Recht eines Magistraten, im Namen des Staates mit den Göttern zu kommunizieren, Opferhandlungen durchzuführen oder Gelübde abzulegen. Der Besitz der *auspicia* war notwendig für das Recht, einen triumphus zu feiern.

Basileía

griech.: Königtum, Königsherrschaft, Königreich. Als *basileús* (Plural *basileís*) werden in der archaischen Zeit auch andere prominente Aristokraten bezeichnet.

Bulé

griech. Rat; gemeinsam mit der Volksversammlung wichtiges Verfassungsorgan in den griechischen Poleis. Die *Bulé* in Athen bestand in klassischer Zeit aus 500 Buleuten. Im Rat wurden vor allem Tagesordnungen und Verlauf der Volksversammlungen vorbereitet.

Caesar

Ursprünglich cognomen, das in der iulischen Familie verwendet wurde. Später bezeichnet Caesar als Titel den Thronfolger.

Censor

Die Censur wurde nach dem Consulat bekleidet; dem Censor oblag die Aufsicht über die Sitten, die Aufstellung der Bürgerliste, die Einteilung der Bürger in verschiedene Vermögensklassen, die Vergabe öffentlicher Aufträge (Baufträge, Steuerpacht etc.) und bis zu Sulla auch die Ergänzung des Senates. Censoren wurden alle fünf Jahre gewählt, die Amtszeit dauerte länger als ein Jahr.

Centuria

Hundertschaft beim Militär, daneben Abstimmungskörperschaft in den *comitia centuriata*, der nach Vermögen zusammengesetzten Versammlung, die die alte Versammlung des Heeres (*comitatus maximus*) fortsetzte.

Centuria praerogativa

Die *centuria* in den *comitia centuriata*, die als erste ihre Stimme abgab und in der Regel den Rittercenturien oder der *classis prima* angehörte.

Centuriatcomitien

Volksversammlung, in denen das Volk nach Vermögensklassen geordnet abstimmte. Die Centurien stimmten nacheinander ab, wobei mit den Centurien der Besitzenden begonnen wurde. Die Entscheidung jeder Centurie wurde sogleich verkündet, die Abstimmung beendet, sobald eine Mehrheit der Centurien einem Antrag zugestimmt hatte.

Clientes

Abhängige. In der früheren Republik waren die landlosen Bauern, die eine Parzelle auf dem Land eines Großgrundbesitzers bewirtschafteten, von diesem abhängig. Der Großgrundbesitzer (*patronus*) nahm die Interessen seiner Klienten war und erwartete dafür als Gegenleistung, dass der Klient ihn bei Wahlen, Abstimmungen etc. unterstützte. Dieses Abhängigkeitsverhältnis zwischen Patron und Client bestand im 2. Jh. v. Chr. auch in der städtischen Gesellschaft, etwa zwischen dem reichen Senator und dem armen Plebeier, der vom Reichen Getreide empfing oder eine billige Wohnung erhielt. Im 2. und 1. Jh. v. Chr. lockerte sich mit der Einführung geheimer Abstimmungsverfahren und mit der Durchsetzung der Sklavenarbeit in der Landwirtschaft die Abhängigkeit der Klienten von den Großgrundbesitzern; die Klienten verloren ihre politische Bedeutung. Selbst wenn die Personen, die ursprünglich die *clientela* begründet hatten, nicht mehr lebten, wurden die Verpflichtungen von den Erben fortgeführt.

Collegia

Vereinigungen der Bewohner einer Straße oder eines Stadtteils in Rom. Die *collegia* dienten ursprünglich der Verehrung einer bestimmten Schutzgottheit und veranstalteten auch religiöse Feste und Spiele. Sklaven und freie Bürger waren in den *collegia* gleichberechtigt. Im Jahre 64 v. Chr. wurden die *collegia* wegen ihrer zunehmenden politischen Aktivität vom Senat verboten. 58 v. Chr. durch ein Gesetz des Claudius wiederum zugelassen, waren sie in den 50er Jahren ein wichtiger Faktor der römischen Politik. In der Prinzipatszeit waren die *collegia* Berufsvereine, meist von Kaufleuten und Handwerkern, die im selben Wirtschaftszweig tätig waren.

Coloni

Kleinpächter, die gegen Abgabe eines Ernteanteils oder gegen Bezahlung eine Parzelle, die einem Großgrundbesitzer (etwa auch dem Princeps) gehörte, bewirtschafteten.

Comitium/comitia

Zunächst Versammlungsort innerhalb der Stadt Rom, dann auch Bezeichnung für die verschiedenen Abstimmungsgremien, vgl. *Centuriatcomitien*, *Curiatcomitien*, *Tribus*.

Commendatio

Wahlempfehlung. Ein Recht, das immer mehr zu einem kaiserlichen Privatrecht wurde.

Concilium plebis

Volksversammlung, von der die Patrizier ausgeschlossen waren; in dieser Volksversammlung wurde nach *tribus* abgestimmt, so dass die Armen den Besitzenden gegenüber nicht benachteiligt waren. Die *concilia plebis* wurden von Volkstribunen einberufen und geleitet. Ihre Beschlüsse waren seit der *lex Hortensia* von 287 v. Chr. den Gesetzen (*leges*) gleichgestellt.

Consecratio

Weiheakt, durch den ein Gegenstand oder ein Gebäude den Göttern überantwortet wird.

Consulares

Ehemalige Consuln. Die Consulare stellten die einflussreichste Gruppe innerhalb des Senats dar.

Consules

Die beiden höchsten Magistrate der Republik; die *consules* besaßen das *imperium*, waren die obersten Repräsentanten des Staates (Vorsitz im Senat, Leitung der Wahlen) und führten bis zu den Reformen Sullas regelmäßig die Heere.

Contio

Nicht beschlussfähige Volksversammlung, die dazu diente, das Volk über politische Fragen und über Gesetzentwürfe zu informieren. Die häufige Abhaltung von *contiones* war eine wichtige Voraussetzung für die Einbeziehung des Volkes in den politischen Entscheidungsprozess.

Conventus (dioecesis)

Gerichtsbezirk, in dem ein dazu berechtigter Magistrat regelmäßig amtierte.

Cooptatio

Hinzuwahl eines Mitgliedes durch die bisherigen Mitglieder eines Gremiums (etwa Priesterkollegien).

Corona civica

Bürgerkrone aus Eichenlaub, die man erhielt, wenn man unter Einsatz des eigenen Lebens einem römischen Bürger das Leben rettete. Seit Augustus immer mehr Symbol der kaiserlichen Macht.

Cura/curator

Aufsicht. Zunächst wurden *curatores* nur fallweise eingesetzt. Später entwickelten sich die verschiedenen *curae* (*annona*, *aquarum*, *viarum*) zu eigenständigen Ämtern, die von Senatoren und Rittern für den Princeps geleitet wurden. Daneben auch der *curator civitatis*, der vom Kaiser eingesetzte Mann, der die Geschäfte einer Gemeinde überprüfen sollte.

Curiatcomitien

Abgeleitet von **co-viria* = Gemeinschaft der Männer. Ursprünglich älteste Versamlungsform Roms, in der die Bürger in 30 *curiae* gegliedert zusammentraten. Die C. müssen z.B. zusammentreten, um die Adoption eines erwachsenen Mannes zu autorisieren.

Deditio (dediticius)

Bedingungslose Auslieferung eines besiegten Gegners an den römischen Staat, der anschließend nach Belieben über ihn verfügen konnte.

Dekarchía

griech. Zehnerkommission; nach dem Peloponnesischen Krieg wurden von Sparta als Herrschaftsinstrument in vielen Poleis oligarchisch gesinnte, spartafreundliche Zehnerausschüsse eingesetzt.

Démos

(dorisch *dámos*) griech. Volk (oft synonym mit Bürgerschaft und Polis), später auch pejorativ für das »einfache«, »niedere« Volk; in Athen zugleich Bezeichnung für die »Gemeinden« (Plural *démoi*) als lokale Untereinheiten der Polis.

Designatus

Ein künftiger Magistrat in der Zeit zwischen Wahl und Amtsantritt.

Diadoche

von griech. *diádochos* (Nachfolger); in engerem Sinn Bezeichnung für die makedonischen Kommandeure, die nach Alexanders Tod um die Herrschaft kämpften und zum Teil Dynastien (Diadochenreiche, bes. Antigoniden, Ptolemäer, Seleukiden) begründeten.

Dictator

Bis zum zweiten Punischen Krieg wurde in militärischen Notlagen auf Senatsbeschluss ein Dictator ernannt, der mit der Kriegsführung beauftragt wurde

und damit an Institutionen der Königszeit anknüpfte. Die Amtsdauer des Dictators betrug sechs Monate. Ein Dictator konnte auch ernannt werden, um die Consulatswahlen zu leiten und andere Aufgaben zu übernehmen, falls beide Consuln nicht in Rom waren. Auf dieses Amt griff Sulla zurück; er versah aber die Dictatur mit der Gesetzgebungskompetenz und hob die Beschränkung der Amtsdauer auf. Als Reaktion der ununterbrochenen Bekleidung der dictatura durch Caesar wurde dieses Amt durch die lex Antonia im Jahr 43 v. Chr. aufgehoben.

Dioiketés

griech.: Verwalter; in den hellenistischen Reichen Inhaber hoher administrativer Ämter, so im Ptolemäereich der Leiter der königl. Finanz- und Wirtschaftsverwaltung (»Finanzminister«).

Domil/militiae

Unterschiedliche Kompetenzbereiche für den Magistraten. Der durch das pomerium abgegrenzte Innenstadtbereich Roms war »domi«, wo z. B. keine Truppen erlaubt waren. Militiae bezeichnete den Raum außerhalb des pomerium.

Doriktetos chóra

wörtlich: speererworbenes (d. h. mit militärischer Gewalt erobertes) Land.

Ekklesía

griech.: Versammlung, Volksversammlung; in Athen seit dem 5. Jh. ca. 40 mal pro Jahr unter freiem Himmel tagend.

Éphoroi

griech.: »Aufseher«, Amt in Sparta und anderen dorischen Städten. In Sparta wurden 5 Ephoren von der Volksversammlung für ein Jahr gewählt.

Epíkleros

griech. Erbtochter, Erbin; als Interimserbin konnte eine grundsätzlich nicht erbfähige Frau ein Erbe quasi stellvertretend übernehmen. Sie war verpflichtet, den nächsten männlichen Verwandten ihres Vaters zu heiraten.

Eques Romanus

Plural: *equites*. Ursprünglich die Reiter im bewaffneten Aufgebot Roms, denen von der Republik ein Pferd gestellt wurde. In der späten Republik war der Status der *equites* an ein Vermögen im Wert von 400 000 HS gebunden. Nur *equites* konnten in den Senat gelangen; sie waren Großgrundbesitzer und stellten die Oberschicht der römischen Gesellschaft dar. In dem Differenzierungsprozess, der zu Beginn des 2. Punischen Krieges mit der *lex Claudia de nave senatorum*

begann, bildeten sich wesentliche rechtliche und soziale Unterschiede zwischen Senatoren und *equites* heraus. Der Senat rekrutierte sich aber weiterhin aus den Reihen der *equites*; seit der frühen Prinzipatszeit bildeten die *equites* einen *ordo* (*ordo equester*) mit einer eigenen Ämterlaufbahn im Dienste des Princeps.

Euergetés

griech.: Wohltäter, daher Euergetismus als ein System, in dem Wohltaten und Leistungen von Herrschern oder Angehörigen der sozialen Elite deren Machtstellung unterstützen und teilweise legitimieren.

Exilium

Verlassen des römischen Staatsverbandes unter Aufgabe der Rechte eines römischen Bürgers, um einer Verurteilung zu entgehen.

Fasces siehe *Lictor*.

Fiscus

Kasse des Kaisers, daneben auch Bezeichnung für Spezialkassen (f. *Gallicus*, *Asiaticus*).

Flamen

Priester, der ursprünglich für den Kult eines speziellen Gottes (f. *Quirinalis*) vorgesehen war. In der Kaiserzeit auch Priester im Herrscherkult (f. *Augusti*).

Gerusía

griech.: Rat oder Versammlung der Ältesten; wichtiges Beratungs- und Beschlussgremium in griechischen Poleis, bes. Sparta, aber auch im hellenistischen Jerusalem.

Grammateús

griech.: Schreiber, Sekretär; in den griechischen Poleis in der Regel gewählte oder ausgeloste Beamte, die für die Schriftführung der verschiedenen Gremien und die Veröffentlichung von deren Beschlüssen zuständig waren; in den hellenistischen Reichen Sekretäre auf verschiedenen Ebenen der Administration.

Haruspices

Aus der etruskischen Tradition stammende Priester, die durch Eingeweideschau oder durch Beobachtung von Blitzen oder Missgeburten bestimmter Tiere Aussagen über die Zukunft machten.

Heliaía

(dorisch *aliaía* = Volksversammlung) in Athen Volksgericht oder Geschworenengerichtshof unter Vorsitz der Thesmotheten (s. d.)

Hellenotamíai

griech. »Hellenenschatzmeister«.

Heloten

griech. *heílantai*, Gefangengenommene, untertänige und leibeigene Bevölkerung in Sparta.

Homo novus

Ein römischer Bürger, der als erster Angehöriger seiner Familie in den Senat aufgenommen worden war. In der nachsullanischen Zeit gab es relativ viele *hominis novi* im Senat; sie hatten aber nur selten eine Chance, die höheren Ämter (Praetur und Consulat) zu erlangen.

Honestiores/humiliores

Zwei vor allem strafrechtlich relevante Kategorien der »ehrbareren« und »niedrigeren« Menschen, die sich in der Kaiserzeit entwickelten. Die *honestiores* wurden nicht gefoltert und in der Regel nur mit Vermögens- oder Ehrenstrafen bedacht. Verurteilungen zu entehrenden Körperstrafen oder zum Tode (zu den wilden Tieren – *ad bestias*) waren für die *humiliores* bestimmt.

Imperator (imperatorische acclamatio)

Ehrentitel, der einem Feldherrn mit eigenständigem Kommando (*auspicia*) nach einem Sieg von den eigenen Soldaten verliehen wurde. Man trug diesen Titel bis zum Abschluss des Triumphes. In der Kaiserzeit wurde der Titel Teil der kaiserlichen Titulatur.

Imperium

Umfassende Amtsgewalt eines höheren Magistratus (Consul, Praetor), die sich aus juristischen (*ius coercionis*), militärischen (Führung des Heeres) und religiösen (*auspicia*) Kompetenzen zusammensetzte.

Imperium consulare

Amtsgewalt und Rechte eines Consuls.

Imperium proconsulare (maius)

Amtsgewalt und Rechte eines Proconsuls, wobei ein mit einem *imperium maius* ausgestatteter Proconsul in den Amtsbereich eines anderen eingreifen konnte. In der Kaiserzeit waren die Proconsules die Statthalter für Provinzen im Kompetenzbereich des Senates.

Infamis/infamia

Verlust der Ehrenrechte eines römischen Bürgers durch eine Verurteilung. Grundsätzlich der *infamia* ausgesetzt waren Freigelassene oder Personen, die man aufgrund ihrer Tätigkeit dem Theater, dem Zirkus oder der Prostitution zuordnen konnte.

Intercessio

Einspruch der Volkstribunen gegen die Durchführung von Maßnahmen, die von Magistraten angeordnet worden waren.

Interrex

Patrizischer Beamter, der im Fall eines Ausscheidens beider Consuln aus dem Amt die Consulatswahlen zu leiten hatte.

Isonomía

griech. gleichmäßige Zuteilung; Rechtsgleichheit bzw. politische Gleichheit der Vollbürger.

Isopoliteía

griech. gleiches Bürgerrecht; Verleihung des Bürgerrechtes einer Polis an einen oder mehrere Fremde bzw. an alle Bürger einer anderen Polis.

Ius agendi cum populo/cum senatu

Recht, die Volksversammlung bzw. den Senat einzuberufen und dort Anträge zu stellen.

Ius coercionis

Das Recht eines Magistrats, zur Durchsetzung seiner Anordnungen unmittelbare Gewalt einzusetzen.

Ius gladii

Das Recht, Todesurteile zu verhängen. In der Kaiserzeit regelmäßig Recht der Proconsuln und der Legati Augusti. Procuratoren bzw. Praefekten besaßen das Recht, wenn sie eine Provinz verwalteten.

Ius suffragii

Das Recht, an den Abstimmungen der Volksversammlungen teilzunehmen.

Kátoikoi

griech.: Siedler; Bewohner eines Polisgebietes, denen die vollen bürgerlichen Rechte mangelten.

Kleruchen

Inhaber eines *kléros* (Landlos) bzw. Kolonisten, die oft in Siedlungen (Kleruchien) zusammenlebten, bes. im athenischen Reich. In den hellenistischen Reichen, vor allem im Ptolemäerreich, Dienstpflichtige, insbesondere im militärischen Bereich, die als Gegenleistung für ihre Verpflichtung ein Stück Land erhielten. Daraus entwickelten sich lokale Eliten.

Koiné eiréne

griech. Allgemeiner Friede; allgemeingültige Friedensordnungen im 4. Jh./3. Jh. v. Chr.

Koinón

griech.: das Gemeinsame, Allgemeine; Bezeichnung für soziale und politische Einheiten verschiedener

Natur, insbesondere technische Bezeichnung für einen griechischen Bundesstaat.

Kollegialität

Prinzip des römischen Ämterrechts. Jeder höhere Magistrat hatte mindestens einen ihm gleichberechtigten Kollegen; die höheren Magistrate konnten ihre Entscheidungen nur in Übereinstimmung mit dem gleichrangigen Kollegen treffen. Das Prinzip der Kollegialität galt nicht für die Dictatur und die Promagistrate.

Kýrios

griech.: Herr; das Familienoberhaupt in einem *oikos* bzw. der Vormund einer weiblichen Person, ohne den diese keine Rechtsgeschäfte tätigen konnte.

Laós/laoí

im homer. Griech. Bezeichnung für das Volk, die Volksmenge, das Kriegsvolk (zu Fuß).

Latiner

Latiner waren ursprünglich Verbündete aus den Städten Latiums; sie besaßen einen besseren Rechtsstatus als die übrigen *socii*. Verträge und Ehen zwischen Latinern und Römer wurden anerkannt (*commercium* und *connubium*). Bei einer Übersiedlung nach Rom konnten die Latiner das römische Bürgerrecht erwerben, das gewöhnlich auch die Beamten der lateinischen Gemeinden nach Ablauf ihrer Amtszeit erhielten. In der Kaiserzeit bedeutete die Verleihung des *Ius Latii maius*, dass alle *decuriones* einer Gemeinde das römische Bürgerrecht erhielten (*Ius Latii minus* nur die Gemeindemagistrate).

Legatus (legatus Augusti pro praetore)

Ursprünglich Gesandter oder Stellvertreter eines Feldherrn. In der Kaiserzeit senatorischer Statthalter, der an Stelle des Kaisers eine Provinz aus dessen Kompetenzbereich verwaltete. Legaten kommandierten etwa die Legionen oder Provinzen, in denen Legionen stationiert waren.

Legion

Truppenteil der römischen Armee (5000 Fußsoldaten, 300 Reiter), dessen Angehörige das römische Bürgerrecht besitzen mussten. Die Legion bestand aus zehn Cohorten.

Leiturgía

griech. öffentliche Dienstleistungen für das Volk; ein indirektes Steuersystem, in dem reiche Mitbürger Gelder für Staatsaufgaben wie die Ausstattung eines Chores (*choregia*), Übernahme der Betriebskosten für ein Gymnasium (*gymnasiarchía*) aufzubringen hatten.

Lex agraria

Gesetz, das die Besitz- und Benutzungsrechte auf dem *ager publicus* festlegte oder eine Landverteilung an besitzlose Bürger oder an Veteranen vorsah.

Lex annalis

Gesetz, das die Einzelheiten der Ämterlaufbahn regelte (Mindestalter, Reihenfolge der Ämter etc.). Die erste *lex annalis* stammt aus dem Jahr 180 v. Chr. (*lex Villia*).

Lex de ambitu

Gesetz gegen ungesetzliche Praktiken in Wahlkämpfen.

Lex frumentaria

Gesetz, das ab 123 v. Chr. Getreidelieferungen zu einem staatlich subventionierten Preis an die freie Bevölkerung der Stadt Rom vorsah. Seit 58 v. Chr. (*lex Clodia*) kostenfreie Lieferung.

Lex iudiciaria

Gesetz über das Gerichtswesen, meist über die Zusammensetzung der Richterkollegien oder über die Schaffung eines neuen Gerichtshofes.

Libellus

Eigentlich das kleine Buch, in der Realität vor allem die Bittschrift, die an einen Beamten oder den Kaiser gerichtet wurde.

Lictor

Amtsdiener eines Magistraten, der durch die mitgeführten *fascies* (Rutenbündel mit Beil) dessen Macht über Körper und Leben demonstrierte. Nach der *lex Valeria de provocatione* wurde innerhalb des *pomerium* nur noch das Rutenbündel gezeigt. Die Zahl der *lictors* gab Auskunft über den Rang (*consul* = 12 *lictors*).

Lustratio

Feierliche Entsühnung des römischen Staates oder eines römischen Heeres durch Darbringung eines Opfers. Besonders wichtig ist die L. am Ende eines census.

Mandatum

Verbindliche Anweisung zur Amtsführung etwa eines Provinzstatthalters.

Métoikoi

griech. Mitbewohner; fremde Staatsbürger, die in einer Polis ihren festen Wohnsitz genommen hatten.

Missio honesta

Ehrenvolle Entlassung eines römischen Soldaten, die ihn berechnigte, die entsprechenden Privilegien einzufordern.

Mysterien

von griech. *mystérion* (Geheimnis); Bezeichnung für bestimmte Kultpraktiken, die nur Eingeweihten zugänglich waren, welche zu strenger Geheimhaltung verpflichtet waren.

Nobiles

Als *nobiles* wurden die Nachkommen eines Consuls oder vielleicht eines curulischen Magistrats bezeichnet; unter Nobilität (*nobilitas*) versteht man die Gruppe der führenden im Senat vertretenen Familien. Seit dem 3. Jh. v. Chr. bestand die Tendenz, dass nur Mitglieder dieser Nobilität das wichtigste Amt, den Consulat, erlangten; die Nobilität blieb daher eine kleine abgeschlossene und sozial sehr homogene Gruppe.

Obnuntiatio

Himmelsbeobachtung. Die politische Relevanz der o. resultiert daraus, dass die Consuln durch Beobachtung des Himmels auf Vorzeichen (etwa Donner) die Abhaltung von Volksversammlungen verhindern oder die Volksversammlung selbst unterbrechen konnten.

Officium

Das Amt, dann auch die in diesem Amt arbeitenden Personen.

Oikist

Führer eines Kolonistenzuges und Gründer der neuen Siedlung, dort später oft als Heros verehrt.

Oikonómos

griech.: Hausverwalter; generelle Bezeichnung für die Person (in der Regel ein Sklave), die für die Administration eines Haushalts verantwortlich war. In den hellenistischen Reichen (bes. bei den Ptolemäern) Titel eines Beamten innerhalb der königlichen Administration, die als Haushalt des Herrschers gedacht war.

Oikos

griech.: Haus, Haushalt; die kleinste soziale und wirtschaftliche Einheit, die neben dem Vater als Hausherrn (s. *Kyrios*) die Ehefrau, die Kinder und die Sklaven umfasste.

Optimates

Politische Gruppe in Rom, die sich für die Aufrechterhaltung der politischen Stellung des Senates einsetzte und soziale Maßnahmen zugunsten des Volkes ablehnte. Zu den Optimaten gehörten vor allem führende *Nobiles* und Senatoren.

Ordo (equester/senatorius/decurionum)

Eine durch Vermögen und rechtliche Vorschriften festgelegte Personengruppe und deren Familien (Stand).

Ornamenta (triumphalia/consularia/praetoria/decurionatus)

Ehrenzeichen eines Standes oder Amtes, die man in der Öffentlichkeit führen durfte, ohne die entsprechenden Leistungen erreicht bzw. die entsprechenden Ämter bekleidet zu haben.

Ostrakismós

griech. Scherbengericht. Abstimmungsverfahren, mit dem Politiker für 10 Jahre aus der Polis verbannt werden konnten.

Paramoné

griech. wörtl. Dabeibleiben; bestimmte, vertraglich festgelegte Verpflichtungen zwischen freigelassenen Sklaven und deren Besitzern.

Pároikoi

s. *Kátoikoi*.

Patricius/Patrizier

Angehöriger einer senatorischen Familie der frühen Republik, die bereits vor dem Zwölftafelgesetz existierte. Später in die Führungsschicht aufsteigende Familien wurden zur *plebs* gezählt. Im Verlauf des 4. und 3. Jh. v. Chr. verloren die Patrizier alle wichtigen politischen Vorrechte und Privilegien. Unter den Senatoren der späteren Republik besaßen die Patrizier allerdings noch ein hohes Ansehen. In der Kaiserzeit Ehrentitel für Senatoren besonderen Ranges.

Pentekontaétie

griech. »Zeitraum von 50 Jahren«; in Anlehnung an Thukydides der Zeitraum, der die 50 Jahre zwischen den Perserkriegen und dem Peloponnesischen Krieg (479/8–431/0) umfasst.

Períoikoi

griech. Umwohner; unterworfenen und unfreie Bevölkerungsteile in verschiedenen Gegenden Griechenlands. In Sparta waren die Perioiken freie Bewohner der Berg- und Küstengegenden Lakoniens, aber rechtlich schlechter gestellt als die Vollbürger.

Phóros

griech. Abgabe, Beitrag; Tribut der athenischen Bundesgenossen im Delisch-Attischen Seebund.

Phratrie

ursprünglich ein Zusammenschluss auf nachbarschaftlicher oder/und verwandtschaftlicher Basis

(»Bruderschaft«), später in ion. Städten, etwa in Athen, Bezeichnung für Unterabteilungen der Bürgerschaft mit rechtlich-administrativen und kulturellen Funktionen.

Phyle

Bezeichnung für einen Teil der Gesamtheit, konkret für die drei oder mehr Unterabteilungen der Bürgerschaften dor. wie ion. Poleis.

Plebs/Plebeier

Lat. Volk; in Rom zunächst Sammelbegriff für alle Nicht-Patrizier (s. *Patricius*); zunehmend im Sinne von »Unterschicht« verstanden.

Plebs rustica

Besitzlose oder arme freie Bevölkerung auf dem Land (Kleinbauern, *coloni*, Landarbeiter).

Plebs urbana

Besitzlose freie Bevölkerung im Rom (Handwerker, Tagelöhner).

Pomerium

Religiös bewehrte Stadtgrenze Roms, innerhalb derer keine Bestattungen stattfinden oder sich Truppen aufhalten durften (Ausnahme *triumphus*).

Pontifex (maximus)/pontifices

Angehöriger eines senatorischen Priesterkollegiums, das für alle sakralrechtlichen Fragen zuständig war. Der Vorsitzende (*pontifex maximus*) besaß Aufsichtsrechte gegenüber anderen Priestern und den Vestalinnen und war für den Kalender zuständig. In der Kaiserzeit für den *Princeps* reserviert.

Populares

Politische Gruppe, die sich in der späten Republik für soziale Maßnahmen zugunsten der *plebs* und für eine Erweiterung der Volksrechte einsetzte. Sie waren Gegner der Optimaten.

Potestas

Juristisch definierbare Amtsgewalt eines Beamten.

Praefectus

Jemand, der stellvertretend für einen Magistraten eine Aufgabe erledigte. In der Kaiserzeit war *praefectus* Titel eines ritterlichen Offiziers (*p.* einer *cohors*) oder Verwaltungsbeamten (*p. Aegypti*).

Praetor

Römischer Beamter mit *Imperium*, der ursprünglich mit der Rechtssprechung beauftragt war.

Prágmata

griech.: die Sachen, Angelegenheiten; Bezeichnung für die dem König angehörenden Ressourcen.

Princeps

Begriff, mit dem seit Augustus in der offiziellen Sprache der römische Kaiser bezeichnet wurde.

Princeps senatus

Der Senator, der in der vorsullanischen Zeit bei der Aufstellung der Senatsliste durch den Censor an erster Stelle genannt wurde. Der *p.s.* war stets ein älterer Consul von überragendem Ansehen und Einfluss innerhalb des Senates.

Probuleuma

griech. Vorbeschluss des Rates; wird der Volksversammlung zum Entscheid vorgelegt.

Procurator

Jemand, der für einen anderen Geschäfte führte. Ursprünglich nur im Privatbereich verwendet, bezeichnete später *procurator* alle Personen, die für den Kaiser bestimmte Aufgaben übernahmen. *Procuratoren* verwalteten etwa die Finanzangelegenheiten und die staatlichen Domänen, daneben aber auch Provinzen ohne Legionen.

Promagistrat

Römischer Magistrat, der nach Ablauf seiner einjährigen Amtszeit weiterhin die Funktion eines Magistrats wahrnahm. Wurde in vorsullanischer Zeit das *Imperium* eines Praetors oder Consuls vom Senat verlängert, so wurde er als *Propaetor* oder *Proconsul* bezeichnet. In nachsullanischer Zeit waren Praetoren und Consuls während ihres Amtsjahres normalerweise mit Aufgaben in Rom betraut, während die Provinzen von *Propaetoren* oder *Proconsuls* verwaltet wurden.

Prorogatio

Verlängerung eines bestehenden *imperium* durch einen entsprechenden Beschluss der *comitia*.

Prostátes

griech.: Vorsteher, Garant, daher Prostatie als Bezeichnung für eine dominierende Position, die zugleich Schutzverpflichtungen (im Sinne von Patronage) gegenüber den Schwächeren mit sich brachte.

Provincia

Kompetenzbereich eines magistratus, der zunächst nicht territorial festgelegt war; seit dem 3. und 2. Jh. v. Chr. wurde der Begriff immer mehr zur Bezeichnung der von Rom durch Magistrate direkt regierten Gebiete (Provinzen) verwendet.

Provocatio

Recht eines römischen Bürgers, sich an die Volksversammlung oder an die Volkstribunen (in der Kaiser-

zeit an den Princeps) zu wenden, um die Vollstreckung magistratischer Zwangsmaßnahmen oder Strafen abzuwenden.

Proxenos

griech. Gastfreund; ein Bürger, der in seiner Stadt die Interessen einer anderen Polis wahrnimmt.

Prytaneía

griech. Vorstand; in Athen der geschäftsführende Ausschuss des Rates, der turnusgemäß von den 50 Ratsherren einer Phyle gebildet wurde.

Publicani

Bürger, die öffentliche Aufträge (Bauten, Steuereinzahlung etc.) ausführten. Die *publicani* waren in Gesellschaften (*societates*) zusammengeschlossen.

Quaestio

Gerichtshof.

Quaestor

Römischer Beamter, der die öffentlichen Finanzen verwaltete.

Quindecimvir sacris faciundis

Angehöriger eines senatorischen Priesterkollegiums, das die Aufsicht über die Orakelbücher und die ausländischen Kulte hatte.

Relatio (ius primae relationis)

Bericht oder Meinungsäußerung. Das *ius primae relationis* ist das Recht, als erster seine Meinung darzulegen.

Relegatio

Verbannung an einen festgelegten Ort (etwa eine Insel). Wurde vor allem bei Angehörigen höherer Stände an Stelle einer Körper- oder Kapitalstrafe verhängt.

Repetundenverfahren

Verfahren gegen Magistrate, die sich in den Provinzen widerrechtlich bereichert hatten.

Rescriptum

Schriftliche Antwort des Kaisers auf eine Rechtsfrage, die an ihn herangetragen wurde. Wichtige Quelle zur Präzisierung und Aktualisierung des römischen Rechtes.

Rhétra

griech. Spruch, auch Rechtsspruch, Beschluss einer Volksversammlung, daher auch Vertrag und Gesetz, etwa in Sparta.

Rogatio

Gesetzesantrag.

Sacer

Bezeichnet Sachen oder Menschen, die dem Bereich der Menschen entzogen sind (*consecrare* = weihen). Später werden alle Dinge, die mit dem Kaiser verbunden sind, als *sacer* bezeichnet (*sacrum cubiculum* = kaiserlicher Privatbereich).

Sacramentum

Treueeid.

Sacrosanctus

Rituelle Unverletzlichkeit des *tribunus plebis*. Ursprünglich das Versprechen der *plebs*, jeden Angreifer auf einen Volkstribun den Göttern zu weihen (*sacer esto*) und damit zur straffreien Tötung zu bestimmen. Später ist der Princeps durch Übernahme der *tribunicia potestas* ebenfalls *sacrosanctus*.

Satrap

im Persischen Reich Titel des Statthalters einer größeren Provinz (Satrapie) mit politisch-administrativer und militärischer Leitungsfunktion; von Alexander dem Großen und dann im Seleukidenreich zum Teil übernommen, aber ohne militärische Funktion.

Sella curulis

Klappstuhl ohne Rückenlehne, der als Symbol magistratischer Gewalt angesehen wurde.

Senat

Gremium der römischen Republik, das den jeweiligen Obermagistraten beriet. Der Senat hatte bis Sulla etwa 300, nach Sulla etwa 600 Mitglieder. Vor Sulla wurde der Senat von den Censoren ergänzt (*ensorische adlectio*), nach Sulla gelangten jedes Jahr die Quaestoren in den Senat. Die Mitgliedschaft war zunächst an den Nachweis eines Census von mindestens 400 000 Sesterzen (= Vermögen eines römischen *eques*) und die Einhaltung von Standesvorschriften gebunden, im Prinzipat wurde die Vermögensqualifikation auf eine Million Sesterzen erhöht. Der Senat besaß umfassende Kompetenzen im Bereich der Außen-, Innen- und Finanzpolitik.

Senatus consultum

Senatsbeschluss, der zwar keine rechtlich bindende Kraft für einen Magistrat besaß, aber sein Gewicht vor allem durch die hinter diesem Beschluss stehenden Personen und ihre Autorität erhielt.

Senatus consultum ultimum

Senatsbeschluss, in dem die Magistrate während politischer und sozialer Unruhen aufgefordert wurden, mit allen Mitteln den Schutz der Republik zu übernehmen. Nach optimatischer Auffassung entband das *senatus consultum ultimum* die Magistrate von

den gesetzlichen Bestimmungen (etwa Provokationsrecht) und berechnete sie etwa dazu, ohne Gerichtsverfahren die innenpolitischen Gegner, gegen die sich das *senatus consultum ultimum* gerichtet hatte, hinrichten zu lassen. Die Popularen vertraten hingegen die Überzeugung, dass die Gültigkeit bestehender Gesetze durch ein *senatus consultum ultimum* nicht berührt sei.

Septemvir epulonum

Mitglied eines senatorischen Priesterkollegiums, das die Aufsicht über die Götterspeisungen besaß.

Socii

Mit der römischen Republik verbündete Städte Italiens (bis zum Italischen Krieg, danach auch die Bezeichnung für die Bevölkerung in den Provinzen).

Sotér

griech. Retter; häufiger Beiname für hellenistische Herrscher, der als Ehrenbezeichnung für besondere Leistungen für griechische Städte benutzt wurde.

Stásis

griech. Aufstand, (gewalttätiger) politischer Kampf, Bürgerkrieg; der Begriff kann zugleich die daran beteiligten »Parteien« bezeichnen.

Strategós, Stratege

wörtlich Feldherr, Oberbefehlshaber. In vielen griechischen Staaten, darunter Athen, ein politisches Amt, dem neben militärischer Befehlsgewalt auch andere Aufgaben zukamen; in den hellenistischen Reichen Militärkommandeure, Gouverneure von Provinzen und Leiter von Verwaltungseinheiten unterschiedlicher Größenordnung.

Summa honoraria

Geldsumme, die von einer Person erwartet wurde, die etwa in den Stadtrat einer Gemeinde aufgenommen wurde.

Symmachía

griech. Kampfgemeinschaft, Bündnis zweier oder mehrerer Staaten.

Sympoliteía

griech. gemeinsames Bürgerrecht, Zusammenschluss zweier oder mehrerer Poleis zu einer neuen politischen Einheit.

Synhédrion

griech.: Sitzung, Ratsversammlung; wichtiges Beratungs- und Beschlussgremium in griechischen Bundesstaaten; im hellenistischen jüdischen Staat und in der römischen Provinz Judaea der »Hohe Rat« in Jerusalem.

Synoikismós

griech. Zusammensiedlung; sowohl räumlicher als auch politischer Zusammenschluss zu einer politischen Einheit.

Syssítia

griech. Zusammenspeisen; Speise- und Tischgemeinschaft von Männern in Kreta und Sparta.

Theoriká

griech. Schaugelder, Zuschüsse zu Theaterbesuchen.

Thesmotheten

in Athen Bezeichnung der sechs Archonten (s.d.), die für Recht und Gericht zuständig waren.

Tribunal

Tribüne, auf der ein Magistrat Platz nahm, wenn er seine Amtsgeschäfte wahrnahm

Tribunicia potestas

Amtsgewalt eines *tribunus plebis*, seit 23 v. Chr. Teil der kaiserlichen Gewalt.

Tribunus militum

Zunächst Helfer eines Feldherren, im formalisierten Heer der Kaiserzeit hatte jede legio einen senatorischen und fünf ritterliche Tribune als Untergebene des Legionskommandeurs.

Tribunus plebis siehe *Volkstribunen*.

Tribus

Zunächst territorial festgelegte Stimmkörperschaft. Die Zahl von vier städtischen und 16 Land-*tribus* zu Beginn der Republik wurde regelmäßig bei der Erweiterung des römischen Territoriums erhöht. Im Jahr 241 wurde mit der 35. (31. Land-*tribus*) *t.* die Neugründung eingestellt. Neue Territorien wurden von jetzt an bereits bestehenden *t.* zugeteilt. Um den Einfluss neu in die Bürgerschaft aufgenommener Bürger zu beschränken, wurden diese normalerweise in die städtischen vier *t.* eingetragen (etwa die Freigelassenen). Die Tributscomitien waren die Volksversammlung, die nach *t.* abstimmten.

Trières

griech. Dreiruderer, das wichtigste und weitverbreitetste Kriegsschiff in Griechenland in der klassischen Zeit mit insgesamt 200 Mann Besatzung.

Triumph

Festlicher Einzug eines Consuls oder Proconsuls in Rom nach einem militärischen Sieg. Das Recht zum Triumph wurde vom Senat gewährt. Die Tracht des Triumphators (Purpurgewand, goldene Krone, Ad-

lerszepter) ist von der etruskischen Königstracht übernommen, was auch für das Recht gilt, während des Triumphes innerhalb des pomerium einen Wagen zu benutzen.

Veteranus

Ehrenhaft aus dem Militärdienst entlassener Soldat, der Anspruch auf eine Entschädigung und zivilrechtliche Privilegien hatte.

Vigintivir (vigintiviratus)

Niedrigste Stufe einer senatorischen Laufbahn. Das Vigintivirat setzt sich aus den Amtsbereichen Münzprägung (*tresviri aeri argento auro flando feriundo*, kurz *tres viri monetales*), Überwachung von Hinrichtungen (*tresviri capitales*), Straßenreinigung (*quat-*

tuorviri viarum curandarum) und Leitung von Kriminalprozessen (*decemviri stlitibus iudicandis*) zusammen.

Volkstribunen (tribuni plebis)

Beauftragte der *plebs*, die von den Bürgern unter Ausschluss der Patrizier (nicht vom *populus*, sondern von der *plebs*) gewählt wurden. Ursprünglich hatten die Volkstribunen die Aufgabe, die Plebeier (in der früheren Republik alle Nicht-Patrizier) vor den Übergriffen der patrizischen Beamten und Senatoren zu schützen. Die Bedeutung der Tribunen in der späten Republik resultiert aus ihrem Recht, der Volksversammlung – den *concilia plebis* – Gesetze zur Abstimmung vorzulegen.

Republikanische Beamtenlaufbahn (*cursus honorum*) zur Zeit Ciceros

1. Station

Quaestur (Mindestalter: 31 Jahre)

20 Quaestoren (seit Sulla)

vorgeschriebenes Intervall zum folgenden Amt:

2 Jahre

2. Station

Aedilität (Mindestalter: 37 Jahre)

4 Aedilen (unter Caesar: 6)

Intervall zum folgenden Amt: 2 Jahre

3. Station

Praetur (Mindestalter: 40 Jahre)

10 Praetoren (seit Sulla; unter Caesar: 12)

Intervall zum folgenden Amt: 2 Jahre

4. Station

Consulat (Mindestalter: 43 Jahre)

2 Consuln